

Global Wealth Report 2013

Hier leben die reichsten Menschen der Welt

09.10.2013

Chile, Südkorea, Singapur: In Schwellenländern von Lateinamerika bis Fernost boomt die Wirtschaft, die Zahl der Millionäre steigt. Doch auch in den westlichen Ökonomien wird nach wie vor viel Cash gebunkert.



und bleibt der liebste Handelspartner der Deutschen in Lateinamerika. Heimliche Sieger ist allerdings ein anderer. Das **chilenische** Bruttoinlandsprodukt wächst stärker als das brasilianische. Und während der Real im letzten Jahr kräftig an Wert verloren hat und die Aktienmärkte auch deshalb unter Druck gerieten, stehen der chilenische Peso und die Börse stabil da. Seit 2000 stieg das Pro-Kopf-Einkommen um sagenhafte 181 Prozent. Im Jahr 2013 zählte Chile rund **54.000 Millionäre**. Bis 2018 soll die Zahl um 59 Prozent auf 86.000 steigen.

Malaysia

Anfang der 1990er-Jahre erlebte Malaysia seinen Aufbruch. Das aufstrebende Schwellenland entwickelte sich von einem Agrar- in einen technisierten und investitionsfreundlichen Industriestandort. Die Petronas-Towers in der Hauptstadt Malaysia sind Insignien dieses Aufstiegs. Allerdings herrscht im Land, wie in vielen anderen Schwellenländern auch, noch immer ein krasses Einkommensgefälle. Neben den **38.000 Millionären** darben viele Malaysier in bitterster Armut. Das erklärt auch die Wellblechslums in unmittelbarer Nähe der Petronas-Towers.

Polen

Seit Polen in der Europäischen Union ist, verbessern sich die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen zunehmend. Der Ausbau der Infrastruktur und die steigenden Exportzahlen sorgen für ein gesundes Wachstum. Wirtschaftsstandorte wie Breslau (im Foto: der Marktplatz in Breslau) gehören zu den am stärksten wachsenden Regionen im Land. Als einziges Land in der EU kam Polen außerdem ohne größere Einschnitte durch die Finanzkrise 2008. Allerdings ist die Einkommenskluft zwischen den Reichen und den Armen noch immer immens. Das sorgt für politische Instabilität in Polen. Der derzeitige Premierminister Donald Tusk hat kaum noch Rückendeckung im Parlament. Die Zahl der Millionäre beläuft sich in Polen auf **45.000**.

Russland

Noch größere Einkommensunterschiede als in Polen existieren in Russland. Besonders gut sehen kann man das in der Hauptstadt Moskau sehen. Neben dicken SUV suchen bettelarme Menschen vor allem im Winter nach warmen Plätzen. In Russland wurden im Jahr 2013 **84.000 Millionäre** gezählt. Bis 2018 sollen es 133.000 werden. Ein Plus von 58 Prozent. Vor allem bei den „Superreichen“ spielt Russland in einer eignen Liga. Gab es in 2000 noch gerade einmal acht Milliardäre wuchs die Zahl bis 2010 auf 63.

Türkei

Die Liberalisierung der Wirtschaft hat der Türkei einen ordentliche Schub gegeben. Seit Jahren wächst das Bruttoinlandsprodukt stetig an. 2011 stieg es um 8,5 Prozent. Viele Firmen haben die Türkei als Wachstumsmarkt für sich entdeckt. Die Auslandsinvestitionen treiben das Wachstum an. 2013 lebten rund 102.000 Millionäre in der Türkei. 2018 soll die Zahl laut der Credit Suisse auf 158.000 steigen.

Hongkong

Wirtschaftlich liberaler geht es in Hongkong zu. In der ehemaligen englischen Kolonie müssen sich die Bewohner sogar um die Krankheits- und Altersvorsorge selbst kümmern. Im Vergleich zu westlichen Ökonomien ist das Pro-Kopf-Einkommen vergleichbar. Hongkong kommt auf **103.000 Millionäre**.

Indonesien

Die Wirtschaft Indonesiens wird zwar vielfach vom Staat reguliert, dennoch ziehen der Rohstoffreichtum und die billigen Arbeitskräfte ausländische Investoren an. Zwar sank der Wohlstand in den Jahren 2007 und 2011, dies ist allerdings auf die Schwäche des Wechselkurse zurückzuführen. Denn 2013 stieg das Bruttoinlandsprodukt um satte 9,9 Prozent. Dies hat sich auf die Zahl der in Indonesien ansässigen Millionäre ausgewirkt die 2013 rund **123.000** betrug. Bis 2018 soll sie auf knapp 200.000 steigen.

Singapur

ist zu einem Mekka für Finanzspekulanten geworden. Während in Europa und USA die Regulationen in der Finanzbranche immer stärker greifen, herrschen in dem kleinen asiatischen Land paradiesische Zustände. Das macht sich auch am Landschaftsbild bemerkbar. Zahlreiche Wolkenkratzer übersähen den Horizont von Singapur. Mit

Veranstaltung wie das Nachtrennen der Formel-1 sollen das Image des Landes in der Welt verbessern. Im Jahr 2013 lebten in Singapur rund **174.000 Millionäre**.

Mexiko

Oft hört man von Drogenkriegen und in die USA flüchtenden Mexikanern. Doch **Mexiko** hat auch eine andere Seite. Mit einem BIP von rund 640 Milliarden Dollar kam Mexiko im Ranking der größten Volkswirtschaften der Welt immerhin auf Platz 10. Mit Carlos Slim lebt zudem in Mexiko der reichste Mensch dieser Planeten. Allerdings ist der Wohlstand im Land sehr ungleich verteilt. Neben den **186.000 Millionären** leben die meisten Mexikaner in eher ärmlichen Verhältnissen. Die große Einkommenskluft ist ein Grund für die starke Bandenkriminalität im Land.

Brasilien

erwartet im Jahr 2014 die Fußballweltmeisterschaften, zwei Jahre später folgen die olympischen Spiele. Das Investitionsvolumen steigt im Vorfeld der Sportaustragungen rasant an. Viele deutsche Firmen, darunter Volkswagen und Siemens, investieren in das aufstrebende Schwellenland in Südamerika. Allerdings plagen das Land die gleichen Probleme wie Mexiko. Aufgrund der ungleichen Verteilung der Einkommen und des Vermögens hat der brasilianische Staat mit einer starken Bandenkriminalität zu kämpfen, die sich vor der Fußball-WM in den Griff bekommen muss. 2013 zählte Brasilien rund **221.000 Millionäre**. Bis 2018 soll sich die Zahl fast verdoppeln auf 407.000.

Südkorea

Ausgestattet mit den schnellsten Internetleitungen schaffte **Südkorea** den Sprung zu den technologisch am stärksten entwickelten Ländern weltweit. Besonders gut zu erkennen ist diese Entwicklung an Samsung. Einst ein Hersteller von elektronischen Geräten in bestenfalls akzeptabler Qualität, gehört das Unternehmen heute zu den ärgsten Konkurrenten des Smartphone-Pioniers Apple. Laut der Credit Suisse leben in Südkorea derzeit **251.000 Millionäre**. Im Jahre sollen es rund 449.000 sein. Ein Plus von 79 Prozent.

China

In **China** macht sich die Zentralregierung Gedanken über das verlangsamte Wachstum. Jüngst beschlossen sie deswegen in Shanghai eine Freihandelszone zu eröffnen. Dort können erstmals ausländische Investoren mit der chinesischen Währung handeln. Dadurch sollen die Auslandsinvestitionen steigen. Doch auch trotz der Verlangsamung des Wachstums beindrucken Chinas Kennzahlen. So lebte im Jahr 2000 nur ein Milliardär, zehn Jahre später waren es schon 64 Milliardäre. Derzeit kommt China auf **1.123.000 Millionäre**. Im Jahr zuvor waren es noch 90.000 weniger. Bis 2018 soll 23 Prozent des weltweiten Vermögens aus den Schwellenländern kommen, wobei rund zehn Prozent auf China entfallen werden.

London

Die Finanzkrise 2008 hat **London** deutlich zugesetzt. Doch die Erholung folgte schnell. Aufgrund steigender Aktienmärkte und der sich erholenden Konjunktur in Europa wächst die Zahl der Millionäre in England rapide. Das hat natürlich auch negative Auswirkung. Denn aufgrund der **1.529.000** in England lebenden Millionäre, die überwiegend in London leben,

wird der Wohnraum in der Hauptstadt Londons unbezahlbar. Bis 2018 soll die Zahl der Millionäre sogar auf 2.377.000 steigen.

Deutschland

In **Deutschland** leben **1.735.000 Millionäre**. Bis 2018 soll die Zahl um rund 46 Prozent steigen auf 2.537.000. Deutschland gilt als das krisenfesteste Land in der Euro-Zone. Das hat sich besonders in den Jahren 2011 und 2012 gezeigt. Während die Euro-Zone in dieser Zeit mit finanziellen Problemen zu kämpfen hatte, stieg hierzulande die Zahl der Millionäre um satte 221.000. Bei der Zahl der Superreichen landet Deutschland mit 51 im oberen Mittelfeld.

Frankreich

gilt als Wackelkandidat unter den etablierten Euro-Staaten. Die dortige Wirtschaft entwickelt sich nur mittelprächtigt. Die französischen Autohersteller Renault, Peugeot und Citroen bekommen besonders die Absatzkrise in Südeuropa zu spüren. Die Zahl der Millionäre entwickelt sich allerdings weiterhin solide. 2013 wurden in Frankreich **2.211.000 Millionäre** gezählt. Laut der Credit Suisse sollen rund 46 Prozent dazukommen. Bei den Milliardären hinkt Frankreich im Vergleich zu Deutschland oder England mit 12 allerdings hinterher.

USA

Die meisten Millionäre leben noch immer in den **USA**. Befeuert durch die Erholung des Immobilienmarktes und steigender Aktienkurse stieg das Nettogesamtvermögen um 11,9 Prozent. Bis 2018 soll das Gesamtvermögen der USA unglaubliche 100 Billionen Dollar betragen. 2013 wurden in den USA rund **13.216.000 Millionäre** gezählt. Fünf Jahre später sollen es bereits 18.618.000 sein.